

## PROTOKOLL 08

### Schlusspräsentation im Bürgerdialog

**BV:** Machbarkeitsstudie Nägeleinsplatz mit Umfeld, Nürnberg

Datum 28.06.2018

**Ort:** Tagungsräume Eckstein  
Burgstraße 1-3  
90403 Nürnberg

Seiten 2

Anhänge Teilnehmerliste, Präsentation

Teilnehmer	Kürzel	e-mail	Teilnehmer	Verteiler
Teilnehmerliste im Anhang			x	x

#### Vorbemerkung zur geschlechterneutralen Formulierung

Auch wenn im Text nicht explizit formuliert, beziehen sich alle personenbezogenen Formulierungen auf weibliche und männliche Personen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die Ausformulierung der geschlechtsspezifischen Endungen verzichtet.

TOP	Inhalt
1	Frau Dr. Goeken-Haidl, Pressesprecherin des Servicebüros öffentlicher Raum, begrüßt die Gäste der Schlusspräsentation im Bürgerdialog zur Machbarkeitsstudie Nägeleinsplatz mit Umfeld. Sie lässt den bisherigen Bürgerdialog kurz Revue passieren und stellt die anwesenden Planungsbeteiligten des Projekts Nägeleinsplatz vor.
2	Bürgermeister Vogel begrüßt die Gäste und hebt die Bedeutung des Nägeleinsplatzes für die Altstadt und Nürnberg hervor. Er lobt den diskussionsreichen Bürgerdialog und appelliert an die Kompromissbereitschaft der Beteiligten.
3	Herr Meinardus vom Quartiersmanagement Altstadt beschreibt anschließend den Ablauf und die Regeln der Veranstaltung. Der Großteil der Gäste hat bereits eine oder mehrere Veranstaltungen zur Machbarkeitsstudie besucht.
4	Herr Kramer stellt die Ergebnisse des Bürgerdialogs, aller bisherigen Veranstaltungen und die Zusammenführung zur Machbarkeitsstudie vor.
5	<p>Anschließend wird unter der Leitung von Herrn Meinardus die Diskussionsrunde eröffnet. Die wichtigsten Punkte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reduktion auf 19 Parkplätze → der Stadt ist die Situation bewusst, der Wegfall der Parkplätze soll so gut wie möglich abgefangen werden (z.B. Umwidmung in Bewohnerparkplätze); die Subvention von Parkplätzen in Parkhäusern (Frankfurter Modell) durch die Stadt Nürnberg wird ausgeschlossen; eine Ausweitung der Parkberechtigung auf zusätzliche Gebiete ist nicht möglich; der Bewohnerparkausweis beinhaltet keinen Anspruch auf einen Parkplatz – bei der Gebühr handelt es sich lediglich um eine Bearbeitungsgebühr, nicht um eine Parkgebühr mit Anspruch auf Nutzung; weitere Parkmöglichkeiten im Listenhof werden geprüft; die Parkplätze an der Auffahrt Maxbrücke sind von der Studie nicht berührt</li> <li>• Zugang zum Wasser → Entscheidung, ob ein nutzbarer Zugang zum Wasser in der Verlängerung der Weißgerbergasse geschaffen wird, oder die Stelle naturbelassen bleibt, wird im kommenden Entscheidungsprozess von politischer Seite getroffen; entscheidend ist der geschaffene Mehrwert; Machbarkeitsstudie hat Möglichkeiten aufgezeigt</li> <li>• Radfahrer mit überhöhter Geschwindigkeit / Engstelle Hallertor → Oberflächen noch nicht konkret geplant; Entschleunigung durch entsprechende Beläge ist aber sinnvoll; Organisation über räumliche Elemente und Wegebeziehungen siehe Plan; Problematik kann nicht allein durch Schilder mit Geschwindigkeitsbegrenzung gelöst werden</li> </ul>

TOP	Inhalt
	<ul style="list-style-type: none"><li>• Natur / Habitate → Sicherung und Aufwertung von Habitaten ist Teil der Maßnahmenliste; es gibt konkrete Kriterien für die Bewertung von Habitaten; nachhaltige Planung beinhaltet nicht nur Bestandspflege sondern auch Ersatzpflanzungen, besonders bei bibergeschädigten Bäumen</li><li>• Pflege der Anlage durch SÖR → mangelhafte Pflege in den letzten Jahren auf mangelnde Ressourcen zurückzuführen; bei Neuanlage aber eingeplant;</li><li>• Lärm / Verschmutzung → öffentlicher Zugang zu jeder Zeit gegeben; grundsätzlich wird das Problem mit der Polizei bzw. im zuständigen Arbeitskreis besprochen;</li><li>• Vorschlag: Umbenennung in Nägeleinspark, um auch im Namen die Abkehr von einem versiegelten Platz hin zur Grünfläche zu verdeutlichen</li><li>• Feuerwehrezufahrt → selbstverständlich weiterhin gewährleistet, befahrbare Grünflächen möglich</li></ul>
6	<p>Weiteres Vorgehen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Zusammenfassung aller Ergebnisse und Dokumentation</li><li>• Die Vorstellung der Machbarkeitsstudie im zuständigen Ausschuss ist für Herbst 2018 vorgesehen.</li></ul>

Der vorliegende Text gibt das Verständnis der Gesprächsinhalte aus Sicht der Verfasser wieder. Teilnehmer, die nicht gleichlautender Auffassung sind oder Gesprächsinhalte vermissen, haben dies binnen 5 AT mitzuteilen, ansonsten gelten die einzelnen Punkte als vereinbart.

Aufgestellt:

Nürnberg, Freising, 28.06.2018

VH, Büro PLANWERK

Tobias Kramer, toponauten